

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 8 (1901)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Das Blatt. Von P. Martin Gander, O. S. B.	289
2. Die Schulverhältnisse Kanadas. Von — r.	290
3. Die erste Hilfe bei Unglücksfällen und Verletzungen	298
4. Aus der Schule — für die Schule	302
5. Vom Frauenstudium	303
6. „Maß und Milde in kirchenmusikalischen Dingen! Von J. R. in N.	304
7. Aus Beuron. Von O. D.	307
8. Aus Rumänien	311
9. Aus St. Gallen	312
10. Die Politik und die Lehrmittel	314
11. Das Tierleben der Erde	315
12. Ins Kapitel der Turnhallen	316
13. Präparation. Von J. Seiz, Amden	317
14. Rundschau	318
15. Pädagogische Literatur	320
16. Briefkasten. — Inserate. —	

Briefkasten der Redaktion.

1. In rebus musicis finden sich im heutigen Hefte 2 Art. Es würde also wohl für dieselbe Nummer zu viel des Guten gewesen sein, wäre auch noch eine red. Antwort auf bez. Darlegungen im „Chormächter“ erfolgt. Darum Geduld, das Ding eilt ja nicht. —
2. Gegen „Maß und Milde“ von P. Kienle rückt in dieser Nummer tatsächlich ein aktiver Lehrer ins Feld. Es sei das betont, um falschen Unterschiebungen zum vorneherein die Spitze zu brechen. —
3. Aus St. Gallen ist uns eine 2te Corr. über denselben Gegenstand, den die heutige No. pag. 312 behandelt, eingelaufen. Es sei dieselbe bestens verdankt.
4. Lehrer N. Ein Ding, wie Sie möchten, ist wohl der Status Cleri pro MCML., erschienen bei der Union in Solothurn. Preis 1 Fr. —
5. Dr. R. Den sprechendsten Beweis für die bez. Ansicht liefert die amtliche Verbrecherstatistik des Seinedepartements. Sie weist nach, daß von 100 Kindern, die vor Gericht kamen, 11% aus den kath. Schulen und 88% aus den religionslosen Staatschulen stammten. Siehe „Le jeune apologiste“ pag. 200–202.
6. Herrn Dr. G. und Frä. M. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, sofern sie uns nur etwas Brauchbares und Gediegenes liefern, sind uns willkommen. Gerade dadurch, daß recht Viele litterarische Beiträge liefern, wird eine gewisse „Eintönigkeit“ vermieden, die so wünschenswerte Allseitigkeit und Vielseitigkeit herbeiführt und dadurch das Interesse gesteigert. Ein etwas humoristisch angehauchter Redaktor hat kürzlich die Frage nach Mitarbeiterschaft also beantwortet:

„Unser einer rechnet:

Nicht mit Bärten, nicht mit Zöpfen,

Sondern lediglich mit — Köpfen,

Ob sie jung sind oder alt,

Ob sie warm sind oder kalt,

Ob sie den Schnabel in Kaffee tauchen

Oder zum Biere Knaster rauchen,

Ob sie groß sind oder klein —

Alles soll uns Schnuppe sein.

Hat er scharfe Zung' und Feder,

Ist willkommen uns ein Feder.“